

GVP 14, Gefahrstoff-Verwaltungsprogramm – Netzwerkversion

Anleitung zur Installation von GVP sowie Einrichtung des Zugriffs für den GVP-Hauptanwender sowie die übrigen Anwender mit eingeschränktem Zugriff auf einzelne GVP-Menüpunkte.

Installieren Sie die Netzwerk-Version GVP 14 auf einem Serverlaufwerk, auf das sämtliche GVP-User Zugriff besitzen.

Starten Sie hierzu von der CD-ROM das Setup-Programm namens „GVP14-Netzversion-setup.EXE“ und folgen Sie den Bildschirmanweisungen. Ändern Sie ggf. den Installationspfad. GVP 14 darf **nie** in das Verzeichnis einer bereits vorhandenen Vorgängerversion installiert werden.

Nach erfolgreicher Installation wechseln Sie in das Verzeichnis, in das Sie die Version 14 installiert haben (mit Standard-Vorgaben wäre das „C:\GVP14“ bzw. z.B. „M:\GVP14“).

Daten aus der Vorgänger-Version übernehmen:

Daten aus den Vorgänger-Versionen (nur 10, 11, 12 und 13) können mit dem Programm „update_gvp14.exe“ das sich nach der Installation im GVP-Hauptverzeichnis befindet, übernommen werden. Folgen Sie dazu den Anweisungen auf dem Bildschirm. Hierbei muß über das Netz Verbindung zur Vorgängerversion vorhanden sein.

Berechtigungen der „normalen Anwender“ festlegen:

Starten Sie dazu das Programm „gvp-netzberechtigung.exe“ im GVP-Hauptverzeichnis. Sie sehen einige Menüpunkte in schwarz, andere sind grau (wie inaktiv). Die grauen sind später für die Anwender nicht nutzbar. Stellen Sie hier durch einfaches Klicken auf die entsprechenden Menü-Punkte (bzw. Unterpunkte) die gewünschten Einschränkungen her. Sind alle gewünschten Einstellungen vorgenommen, beenden Sie das Programm. Alle Änderungen werden immer in der Datei „gvpnetz.dbf“ gespeichert. Der „normale Anwender“ greift über die gvp-client.exe auf das Programm zu. Mit Doppelklick auf die gvp-clinet.exe können die vorgenommenen Änderungen getestet werden.

Zugriffsteuerung:

Dem GVP-Hauptanwender muß über die gvp.exe voller Zugriff (Lese- und Schreibberechtigung) auf das Programm erteilt werden. Für GVP-User, die über die „gvp-client.exe“ auf das Programm zugreifen, ist der Zugriff auf die gvp.exe zu verweigern. Aus Sicherheitsgründen sind die „update_gvp14.exe“ sowie die „gvp-netzberechtigung.exe“ in einem nur dem GVP-Hauptanwender zugänglichen Ordner zu kopieren (oder über die Zugriffssteuerung im Windows-Explorer / Sicherheit zu schützen bzw. der Zugriff zu verweigern). Zur Änderung der Zugriffsberechtigung einzelner Menüpunkte innerhalb GVP ist die gvp-netzberechtigung.exe temporär ins GVP-Hauptverzeichnis zu kopieren und nach erfolgter Änderung wieder zu entfernen.

Ist die Zugriffssteuerung der gvp.exe nicht möglich, kann diese auch zusammen mit den Runtime-Modulen wie vfp9r.dll; vfp9rdeu.dll; vfp9t.dll, msvcr70.dll in einen privaten Ordner des GVP-Hauptanwenders kopiert (nicht verschoben) werden und von hier aus den Zugriff auf das Programm zu ermöglichen. Für die gvp.exe ist der Pfad zum GVP-Hauptverzeichnis auf dem Server anzugeben (Ausführen in: z. B. M:\GVP14). Die gvp.exe im GVP-Hauptverzeichnis ist bei dieser Zugriffssteuerung natürlich zu entfernen

Eine Zugriffsteuerung sollte primär über die Lese- bzw. Schreibberechtigung u. a. erfolgen.

Welche Art des Zugriffs gewählt wird, hängt von der Sicherheitsstruktur bzw. Philosophie des einzelnen Werkes ab und muß individuell entschieden werden.

Datensicherung:

Das komplette GVP-Hauptverzeichnis (einschließlich Unterverzeichnisse) sollte in regelmäßigen Abständen auf geeigneten Datenträgern gesichert werden.